

die medienanstalten-Pressemitteilung [Nr. 13/2026] • Berlin, 22.10.2026

Video Trends 2026

KI-Videos untergraben Vertrauen der Nutzenden, Mehrheit fordert klare KI-Kennzeichnung

München, 22. Oktober 2026. Bewegtbild bleibt Alltag, doch KI-Videos untergraben das Vertrauen der Nutzenden massiv. Das zeigen die Ergebnisse der Video Trends 2026, die die medienanstalten am 22. Oktober bei den Medientagen München gemeinsam mit LFK-Präsident Dr. Wolfgang Kreißig, Torsten Welling, Staatssekretär und Bevollmächtigter des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und für Europa, Sport, Ehrenamt und Medien, Sven Pietsch, Chefredakteur von ProSiebenSat.1, sowie Dr. Mathias Wierth vom Forschungsinstitut mindline media vorstellen.

Die wichtigsten Ergebnisse

1. **Bewegtbild ist Alltag:** 93 Prozent schauen täglich Videos, TV bleibt Anker, für unter 30-Jährige zählt vor allem YouTube.
2. **KI-Videos täuschen:** 79 Prozent sind KI-Videos schon begegnet, 68 Prozent hielten eines für echt.
3. **Vertrauen bricht ein:** 72 Prozent vertrauen der Echtheit von Bewegtbild weniger als früher.
4. **Regulierung gefordert:** 91 Prozent fordern eine Kennzeichnungspflicht, 83 Prozent ein Deepfake-Verbot.
5. **Creator werden zur Nachrichtenquelle:** 45 Prozent der unter 30-Jährigen halten Creator-Videos für eine wichtige Informationsquelle.

Dr. Thorsten Schmiede, Vorsitzender der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM): „Wenn sieben von zehn Menschen KI nicht zuverlässig erkennen können und ein KI-Video für echt halten, ist das ein Warnsignal. Wer Bewegtbild vertraut, muss erkennen können, ob es echt oder künstlich erzeugt ist. Deshalb brauchen wir klare Kennzeichnung und wirksame Regeln für KI-Inhalte – gerade bei Nachrichten und politischen Themen.“

Dr. Wolfgang Kreißig, Präsident der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) und Vorsitzender des Fachausschusses Infrastruktur und Innovation der Landesmedienanstalten: „Die Zahlen zeigen, dass sich Menschen zunehmend außerhalb von klassischen Informationsangeboten über politische und gesellschaftliche Themen informieren. Umso wichtiger ist es, dass erkennbar bleibt, wer

Gesellschafter

Landesanstalt für Kommunikation
Baden-Württemberg (LFK)
Bayerische Landeszentrale für neue Medien
(BLM)
Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb)
Bremische Landesmedienanstalt (brema)
Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein
(MA HSH)
Medienanstalt Hessen
Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern
(MMV)
Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM)
Landesanstalt für Medien NRW
Medienanstalt Rheinland-Pfalz
Landesmedienanstalt Saarland (LMS)
Sächsische Landesmedienanstalt (SLM)
Medienanstalt Sachsen-Anhalt
Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)

informiert, aus welcher Perspektive gesprochen wird und wo Meinung und Information ineinander übergehen.“

Zur Studie: Seit über 15 Jahren erheben die Medienanstalten jährlich Daten und Fakten zu aktuellen Entwicklungen der Bewegtbildnutzung in Deutschland. Im Mittelpunkt der Erhebung stehen dieses Jahr die Wahrnehmung von KI-generierten Videos, sowie die Rolle von Creator-Inhalten zu politischen Themen in den sozialen Medien für die Meinungsbildung. Die Erhebung fand in zwei Modulen statt, einer quantitativen Befragung und qualitativen Gruppendiskussionen.

Details zur Studie finden Sie unter: www.faktenimpulse.de

Weitere Informationen über die Medienanstalten finden Sie unter: www.die-medienanstalten.de

Kontakt bei Medien-Rückfragen

Christoph Burbes
Gemeinsame Geschäftsstelle der Medienanstalten
Telefon: +49 30 2064690-22
Mail: presse@die-medienanstalten.de